

Eine gute Adresse ...

Kapuzinerstraße 31

Zwei weitere Wohnungen stehen nun für die Patienteneltern in der Kapuzinerstraße 31 bereit.

Als 1998 die Fusion der beiden kideronkologischen Abteilungen im Klinikum Innenstadt angekündigt wurde, war dies für die Elterngruppen „Elterninitiative krebskranker Kinder München e.V.“ und „Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V.“ bereits der Anstoß zu der Überlegung, wie die Eltern, deren Kinder in der Poliklinik an der Pettenkoflerstraße behandelt wurden, untergebracht würden, wenn diese Abteilung aufgelöst wird. Lange Zeit war unklar, wie viele Patienten tatsächlich von der Poliklinik ins „Hauner“ wechseln werden. Erst im vergangenen Jahr konnten die Elterngruppen mit den Beratungen hinsichtlich einer Wohnungsübernahme beginnen. Es ist natürlich ein Segen, dass beide Elterngruppen ihre Elternwohnungen im selben Haus gemietet hatten. Nach reiflichen Überlegungen - vor allem, was die Kosten betrifft - entschied sich die Elterninitiative Intern 3, ab dem 1. April 2003 zwei der im Hause Kapuzinerstraße 31 vorhandenen Elternwohnungen anzumieten.

Liane Höllrigl, die Wohnungsreferentin der Elterninitiative erklärte sich dankenswerterweise bereit, sowohl die Übernahme zu organisieren als auch zukünftig die Bewirtschaftung zu übernehmen. Was an enormem Arbeitsaufwand von Liane und Günther Höllrigl tatsächlich in den vergangenen Wochen bewältigt werden musste, kann im Nachhinein einfach nur bewundert werden. Eine große Hilfe war Familie Bader, die aus Ohlstadt anreiste, um nach den umfangreichen Renovierungsarbeiten beim Putzen zu helfen.

Am 15. April 2003 lud Liane Höllrigl zur kleinen Einweihungsfeier ein. Pater Korbinian fand feierliche Worte, um Gottes Segen zu erbitten für alle, die diese Wohnungen zukünftig betreten werden. Der Vorstand Ernst Bauer dankte ihm dafür herzlich.



Liane Höllrigl



Pater Korbinian Klinger



Ernst Bauer



Günther Höllrigl



Irmgard Bräu

Vor allem aber dankte Ernst Bauer Liane und Günther Höllrigl für ihr außergewöhnliches Engagement:

beide Wohnungen sind - trotz sparsamst eingesetzter Finanzmittel - wahre Schmuckkästchen! Mit Umsicht und Geschmack von Liane Höllrigl eingerichtet versprechen nun in den „neuen“ Wohnungen insgesamt sechs gemütliche Schlafzimmer, zwei schöne Gemeinschaftsräume und praktische Küchen den Patienteneltern einen angenehmen Aufenthalt.



Franz Ziegler

Frau Irmgard Bräu, extra aus Bogen angereist, hatte einen leckeren Imbiss im Gepäck und (wie sollte es anders sein) wunderbare Kuchen.

Nicht unerheblichen Anteil am Resultat hat auch wieder Schreinermeister Franz Ziegler, der mit pffigen Ideen und kräftiger Muskelarbeit half, die enorme Arbeit zu bewältigen.

Die Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital München e.V. wünscht allen Gästen, die zukünftig in den „alten“ und „neuen“ Wohnungen übernachten werden, Ruhe, Erholung und Entspannung vom Klinikalltag.



Monika Beller-Wendling



„Einmal Umziehen ist wie zweimal abgebrannt ...“, sagt der Volksmund. Ganz so schlimm war es wohl nicht, aber vor dem Einzug in die zwei zusätzlichen Elternwohnungen wurde ganz ordentlich renoviert. Aber Dank Familie Höllrigl und weiteren fleißigen Helfern konnten die Eltern aus der Poliklinik schnell in die neuen Räume einziehen.



Einiges aus dem Bestand der Vormieter konnte übernommen werden (kostenlos übrigens, dafür vielen Dank!). Vieles musste aus den Wohnungen im 4. Stock in die Räume in der 1. oder 2. Etage geschleppt werden und Schreiner-, Maurer-, Maler-, Tapezier- und Elektroarbeiten waren nötig, um die Zimmer wohnlich zu gestalten. Wie man sieht, ist dies vorzüglich gelungen.



Wer wollte fleißige Handwerker sehn?
Der musste im März in die Kapuzinerstraße gehn!
Wieder einmal ergab sich für mich die Situation, Elternwohnungen zu renovieren und weiterhin zu betreuen.

Da ich um die Notwendigkeit der Elternwohnungen weiß, machte ich mich an die Arbeit. Helfer aus Ohlstadt standen mir mit Putzeimer und Brotzeit hilfreich zur Seite. Dafür ein herzliches DANKESCHÖN von mir.

Bei unserer kleinen Einweihungsfeier sprach Pater Korbinian folgende Fürbitte aus:
„Lieber Gott, wir bitten für alle, die in der Elterninitiative tatkräftig mitarbeiten, dass ihnen die Kraft, der Schwung und auch die Spender erhalten bleiben mögen, sodass sie ihre Aufgaben und ihre Arbeit auch weiterhin für die krebskranken Kinder und ihre Eltern bewältigen können.“

Dass uns Gott dies gewährt, darum bitte auch ich.
Eure

Übernachtungsmöglichkeiten in den Elternwohnungen

Kapuzinerstraße 31

- B** **Wohnung 1 - 1. Stock**
2 Zimmer á 2 Betten
- B** **Wohnung 2 - 2. Stock**
3 Zimmer á 2 Betten
1 Zimmer á 1 Bett
- B** **Wohnung 3 - 4. Stock links**
3 Zimmer á 2 Betten
1 Zimmer bis 4 Betten
- B** **Wohnung 4 - 4. Stock rechts**
3 Zimmer á 2 Betten
1 Zimmer bis 4 Betten

Adlzreiterstraße 2

- B** **Wohnung 1 - 4 Betten**

Tafel im Haus Kapuzinerstraße 31



Die Miet-, Heiz- und Nebenkosten für die fünf Elternwohnungen betragen jährlich rund 72 000 Euro.

Im Jahr 1996 wurde die Finanzierung der Elternwohnungen als Förderprojekt von der „Mehr **LEBEN** für krebskranke Kinder - Bettina-Bräu-Stiftung“ übernommen.

Instandhaltung und Pflege der Wohnungen kosten zusätzlich noch durchschnittlich 25 000 Euro im Jahr. Deshalb bitten wir alle, die sich in den Wohnungen aufhalten, die Einrichtung pfleglich zu behandeln. Wir wollen, dass sich alle wie zu Hause fühlen und wünschen einen angenehmen Aufenthalt.